

# Sitzung des Pfarrgemeinderats vom 10. Mai 2023

---

Planmäßiger Beginn der Sitzung: 19.30 Uhr  
Ort der Sitzung: St. Michael, Gemeindehaus  
Besonderheiten im Setting: Hybridsitzung  
Ende der Sitzung: 22.20 Uhr

## Teilnehmer

### *PGR stimmberechtigt:*

Stefan Abel, Yasemine Stoppel, Wolfgang Schuhmann., Gerti Eifler, Eva von Janta, Bernd Eckstein, Max Reinhard, Oswald Bellinger, Heinz Krull (20.00), Tobias Kubetzko, Martin Sauer, Laurin Dill

### *Entschuldigt:*

Stefan Hecktor

### *Gäste*

Simone Hacker OA Unterliederbach, Lars Thiessen

## Tagesordnung

1. Regularien (Protokoll der letzten Sitzung), Geistliches Wort, Punkte für „Verschiedenes“
2. PGR-Wahl: Aktueller Stand, Kandidatengewinnung
3. PGR-Wahl: Festlegung/Beschluss Wahllokal und Wahlzeiten
4. Jugendsprecherwahl: Beschluss Wahlmodus
5. Jugendsprecherwahl: Wahl Personen in Jugendwahlausschuss
6. Synodaler Weg/Unterstützung Bischof – Brief an Nuntius
7. Beschluss Verkauf Haus Bischof-Kaller-Str. 12 in Königstein
8. KiTa CaSo: Beschluss: Schließung und Aufgabe der Einrichtung
9. Bestätigungen
  - a) Claudia Schlitz (Sindlingen) als Lektorin
  - b) Barbara Schmitt (OA Höchst)
  - c) Gabi Hingott (OA Höchst)
10. Info:
  - a) Projekt Influencer
  - b) Profanierung St. Kilian
11. Infos aus den Stadt- und Bistumsgremien (10 Minuten)
12. Verschiedenes (Geistliches Wort)

## 1. Regularien

### *Protokoll der letzten Sitzung*

Wird einstimmig angenommen.

### *Geistliches Wort*

Eva von Janta "Ich bin da..."

### *Themen für Verschiedenes*

- Kooperator
- Tischvorlage

### *Änderung/Ergänzung der Tagesordnung*

- Ergänzung 10.c Fahrradpilgertour

## 2. PGR-Wahl aktueller Stand / Kandidatengewinnung

Maßnahmen und Ideen siehe Anhang.

- Wahlwerbung auf dem Höchster Wochenmarkt ist nur eingeschränkt möglich, da kein eigener Stand erlaubt ist. Tisch neben unseren Stand ist möglich.
- Die KiTa-Leiterinnen/Eltern wurden angeschrieben
- Give-Aways sind in Arbeit (Einkaufswagen-Chips und/oder Aua-Pack) Votum für den Chip
- OA sind gebeten, sich um die Kandidatenwerbung vor Ort zu kümmern, wurde teilweise bereits gestartet. Sossenheim überlegt bereits, in Sindlingen/Zeilheim wird es noch besprochen. Unterliederbach ist zuversichtlich Personen zu finden.
- rundBlick liefert auch Informationen
- Material für die Kandidatenwerbung kann zur Verfügung gestellt werden. Stefan schickt es.
- Am 7. Oktober 2023 wird die Kandidatenliste geschlossen
- Der VbWA wird den zeitlichen Ablauf berücksichtigen und zeitnah informieren.

## 3. PGR-Wahl: Festlegung von Wahllokal(en) und Wahlzeit(en)

Die Wahlunterlagen werden vom Bistum incl. Zugangsdaten für die Online-Wahl und Antrag zur Briefwahl verschickt.

### Beschluß:

Der PGR beschließt:

- Es gibt nur ein Wahllokal bei der Pfarrkirche/Rektorat, 3 Stunden, von 10-13 Uhr (Wer wählen will, kann dann in Höchst auch den Gottesdienst besuchen). Uhrzeit nochmal prüfen wg. Gottesdienst
- Offizielles Ende der Wahl: 18 Uhr
- Die Wähler sollen intensiv umworben werden, Online-/ oder Briefwahl zu machen
- Es soll Online-Wahlpaten geben

Der Beschluß wurde mit 12 JA-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen angenommen.

Es wird erwogen, während die Online-Wahl läuft, nach den Gottesdiensten den GoDi-Besuchern die Möglichkeit der Onlinewahl zu bieten. Dazu muß jeweils ein Notebook (abgesichert) bereit gestellt werden. Die „Wahlpaten“ kümmern sich um die Durchführung der Wahl und sind behilflich.

Am Wahltag eine „Wahlparty“ veranstalten, um mit den Besuchenden ins Gespräch zu kommen. Was wünschen sie sich von dem neuen PGR?

## 4. Jugendsprecherwahl: Beschluss Wahlmodus

### Beschluß:

Der PGR beschließt, die Jugendsprecherwahl auf Pfarreebene durchzuführen.

Der Beschluß wurde mit 11 JA-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltungen angenommen. Wenn möglich/gewünscht, können die OA'e zusätzlich für ihren Ort einen Jugendvertreter wählen.

Termine:

- Jugendwahlausschuß, PGR, bis 25.5.
- Einladung Wahlversammlung, Jugendwahlausschuß, 4.11. - 1.12.
- Wahl zum Jugendsprecher, Jugendwahlversammlung, 3.12.

## **5. Jugendsprecherwahl: Wahl Personen in Jugendwahlausschuss**

Der PGR wählt folgende Person in den Jugendwahlausschuß:

- PR Martin Rosbach

Der Beschluß wurde mit 12 JA-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen angenommen.

## **6. Synodaler Weg/Unterstützung Bischof – Brief an Nuntius**

Es wurde kein Brief vor Ostern verschickt. Barbara Wieland gab Tipps, welche Inhalte der Brief haben sollte. Barbara Wieland benötigt Stichpunkte von uns, um den Brief zu schreiben. Großer Arbeitsaufwand für uns.

Meinungsbild.

Dem Bischof sollte Rückendeckung gewährt werden und Unterstützung aus der Pfarrei ist hilfreich. Es ist weiterhin ein aktuelles Thema.

Wie ist die Situation in anderen Gemeinden? Haben diese auch reagiert?

Wie ist der Stand der Dinge auf Stadtkirechenebene? Pfr. Sauer wird dies in der nächsten Pastorkonferenz in Erfahrung bringen. Vielleicht würden andere Gemeinden sich unserem Brief anschließen. (Unterschriftenaktion?)

Wir sind uns einig, dass es weiter verfolgt werden soll und warten, welche Informationen Pfr. Sauer erhält. Diese werden dann an PGR Vorstand kommuniziert.

Vorschlag eines eigenen Briefes: Der PGR befürwortet nochmals ausdrücklich den Brief des Stadtsynodalrates. In den nächsten Wochen werden in den Gottesdiensten Unterschriften gesammelt, die diesen Brief unterstützen. Mitte Juni wird die Unterschriftenliste mit einem Begleitschreiben an den Nuntius geschickt.

Unterschriftensammlung Auslage und Rücklauf einsammeln wird über das Pfarrbüro abgewickelt. Das Begleitschreiben wird vom PGR erstellt.

## **7. Beschluss Verkauf Haus Bischof-Kaller-Str. 12 in Königstein**

Dieser TO ist eine verpflichtende Anhörung durch den VR.

Da der VR den Beschluß gefaßt hat und der PGR erst im Nachhinein seine Stellungnahme abgibt, wird formal angefragt, ob ein negativer Bescheid des PGR Einfluß auf den Beschluß des VR hat.

Grundsätzlich: Formal ist der VR in seiner Entscheidung souverän. Der PGR sollte daher den Entscheidungen des VR vertrauen, dass er sie in großer Verantwortung für die Pfarrei tätigt. Der PGR delegiert dauerhaft Aufgaben an den VR, daher ist die Entscheidung gültig. Bei allen Rechtsgeschäften ist der VR das vertretende Gremium der Kirche. Dies betrifft auch die Haftung etc.

Die Grundlage des Anhörungsrechts ist in der SynO im Abschnitt VERORDNUNG ÜBER DIE USAMMENARBEIT VON PFARRGEMEINDERAT UND VERWALTUNGSRAT IM BISTUM LIMBURG (VZPV)“ geregelt.

## § 2 Umfang des Anhörungsrechtes

- (1) Der Pfarrgemeinderat hat ein Anhörungsrecht vor den folgenden Entscheidungen des Verwaltungsrates:
  - a) Festsetzung des Haushaltsplanes;
  - b) Grundsatzentscheidung über Neu- oder Umbauten von Kirchen, Kapellen, Pfarrhäusern, Gemeindehäusern, Jugendheimen und Kindertagesstätten;
  - c) Grundsatzentscheidung über Erwerb oder Veräußerung des Eigentums an Grundstücken;
  - d) Erwerb und Veräußerung von Orgeln, Elektrophenen und Glocken;
  - e) Erwerb und Veräußerung von Gegenständen im Wert von mehr als 1500,- Euro, die der bleibenden künstlerischen Ausstattung der Kirche zu dienen bestimmt sind.

## § 3 Durchführung des Anhörungsrechtes

- (1) Vor einer der genannten Entscheidungen des Verwaltungsrates ist der Pfarrgemeinderat rechtzeitig zu informieren. Ihm ist Einblick in die vorliegenden Unterlagen zu gewähren und Gelegenheit zur mündlichen oder schriftlichen Stellungnahme zu geben. Der Pfarrgemeinderat kann erklären, dass er auf eine Äußerung verzichtet. Hat der Pfarrgemeinderat eine Stellungnahme abzugeben, so ist diese vom Verwaltungsrat vor dessen Entscheidung zu erörtern. Für die Durchführung dieser Vorschrift ist der Vorsitzende des Verwaltungsrates verantwortlich.
- (2) Hat der Verwaltungsrat eine der genannten Entscheidungen getroffen, so ist in das Protokoll der Wortlaut des Beschlusses des Pfarrgemeinderates zu diesem Punkt aufzunehmen. Der Wortlaut dieses Beschlusses muss auch in den Protokollauszügen erscheinen. Das ist Voraussetzung für die Bearbeitung des Vorganges durch das Bischöfliche Ordinariat.

Daraus folgt, dass auch ein negativer Bescheid keinen bindenden Einfluß auf die Beschlüsse des VR hat.

Die Verhandlungen laufen; es hängt an der politischen Entscheidung der Stadt Königstein. Seit Mitte Februar sind noch 3 von 6 Wohnungen in dem Objekt bewohnt. Dies entspricht von 590 m<sup>2</sup> Gesamtwohnfläche einen Leerstand von 292 m<sup>2</sup>. Positives mündliches Feedback seitens des Magistrats der Stadt Königstein erfolgte Ende März 2023.

*Beschluß des VR vom 18. April 2023:*

*Der Verwaltungsrat beschließt den Vorschlag der Stadt Königstein aus der E-Mail vom 17.04.2023 anzunehmen. Dieser lautet wie folgt: „Wie erläutert, wäre es für die beteiligten Parteien günstiger, wenn die Liegenschaft direkt an die der evangelischen Kirche verbundene „Lilo-Heukeroth-Stiftung“, Burgweg 16, 61462 Königstein verkauft werden würde. Die von allen Parteien gewünschte soziale Bindung für die neu zu errichtenden Wohnungen muss grundbuchlich gesichert sein. Die Stiftung wäre bereit, das Haus unter Berücksichtigung des derzeitigen baulichen Zustandes der Immobilie und der immens gestiegenen Baukosten zum Preis von 1.140.000,00 € (dies entspricht dem derzeitigen Bodenrichtwert) zu erwerben. Sofern Sie uns hier nochmals Ihr Einverständnis signalisieren, werden wir (Anm.: Stadt Königstein) die Heukeroth Stiftung bitten, kurzfristig einen entsprechenden Vertragsentwurf fertigen zu lassen.“\*\**

2018 wurde die Gemeinde von der Stadt Königstein und einem weiteren Interessenten angesprochen, dass diese es kaufen möchten. Dies wurde abgelehnt. Nach Corona wurde festgestellt, dass hohe Investitionen anstehen (Gasheizungen und weitere Sanierungsmaßnahmen). Daher Rücksprache mit der Stadt Königstein. Angebot wurde abgegeben, dies wurde vorerst abgelehnt. Es wurde ein Gutachten erstellt. 1,4 Mio. abzüglich Abrisskosten entspricht dies 1,1 Mio.

Es sollte der sozialen Verwendung zugeführt werden. Dies wird im Grundbuch eingetragen lt. Stadt Königstein.

3 Wohnungen sind frei. Bei einer Verzögerung müssten die Wohnungen erneut vermietet werden. Dies drückt den Verkaufspreis. Ausnahme: Neuvermietung geht nur an Flüchtlinge der Stadt Königstein und steht nicht dem Wohnungsmarkt zur Verfügung.

Der Magistrat Königstein hat zugestimmt. Abwicklung über die **\*\*„Lilo-Heukeroth-Stiftung“\*\***, da diese die finanziellen Mittel haben.

1. Klimaneutral Gewährleistung durch Abriss
2. Mehr Wohnungen mehr sozialer Wohnungsbau
3. Finanzielle Absicherung stehen für Margareta Projekte zur Verfügung Der Vertrag ist noch nicht unterzeichnet. Final muss das Bistum zustimmen.

Das Bistum besteht auf den Endpreis des Bodenrichtwertes. Dies widerspricht den sozialen Wünschen, die wir mit dem Verkauf bezwecken wollten.

Der PGR wurde zu Beginn der Verkaufsverhandlungen von dem Verwaltungsleiter über den geplanten Verkauf informiert und hat der Weiterverfolgung zugestimmt. Ebenso hat der KIS-Ausschuß zugestimmt.

### **PGR-Beschluß:**

Der PGR beschließt unter diesen Bedingungen, sich dem Beschluß der VRK anzuschließen und dem Verkauf zuzustimmen. Der Beschluß wurde mit 11 JA-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung angenommen.

Diskussion zum formalen Umgang mit Themen dieser Art:

Die PGR-Mitglieder sehen sich nicht ausreichend im Vorfeld informiert und daher außer Stande darüber abzustimmen.

Vorschlag: Formal sind Dinge nicht zufriedenstellend gelaufen. Wir befassen uns nun mit den Inhalten, die der VR beschlossen hat. Vielleicht stellen wir fest, dass die Entscheidungen nachvollziehbar sind und stimmen den Beschlüssen des VR zu.

Informationsdefizite können nur durch weitere Treffen kompensiert werden.

Der Prozess der Zusammenarbeit mit den Gremien ist zu überarbeiten. Pfr. Sauer beantragt einen zusätzlichen Termin, um dies zu klären.

**\*\*Wunsch zukünftig:\*\*** bitte den formalen Weg einhalten. Im Vorfeld den Beschluss des VR sollte dem PGR zur Kenntnis gelangen. Ergänzend mit den ehemaligen PGR-Protokollen zu diesem Thema.

Grundsätzlich ist eine Grundsatzentscheidung zu treffen: Immobilien Entscheidungen sollten im KIS Ausschuss besprochen werden. Gleichzeitig sollten Wohnimmobilien nur in den Händen des VR liegen.

## 8. KiTa CaSo: Beschluss: Schließung und Aufgabe der Einrichtung

Das Projekt „Neubau KiTa Carl-Sonnenschein-Straße“ befindet sich auf einem guten Weg. Der Investor ALDI Süd steht bezüglich der Baugenehmigung mit der Stadt Frankfurt in Verhandlungen. Aktuell finden Gespräche über die Trägerschaft der künftigen KiTa statt. Das Wertgutachten, als Basis für einen Grundstücksverkauf, ist beauftragt. Die Online-Konferenz am 03.04.2023 mit Vertretern des BO, der Caritas und des Stadtschulamtes hat die Notwendigkeit eines Neubaus, einer ggfs. veränderten Trägerschaft und der ungelösten Finanzierung von Seiten der Stadt Frankfurt nochmals deutlich thematisiert. Die Pfarrei will am Verkauf des Grundstücks und der Schließung der „alten“ KiTa festhalten.

*Beschluss des VR:*

*Der Verwaltungsrat beschließt den Betrieb der KiTa St. Michael CaSo in den Räumen der Carl-Sonnenschein-Straße 99, 65936 Frankfurt am Main zum Ende des laufenden KiTa-Jahres am 31.07.2023 einzustellen und das Gebäude zu räumen.*

*Der Verwaltungsrat beschließt weiterhin die Trägerschaft der KiTa St. Michael CaSo, ehemals in der Carl-Sonnenschein-Straße 99, 65936 Frankfurt am Main zum Ende des nächsten KiTa-Jahres am 31.07.2024 aufzugeben und die KiTa nicht weiter zu betreiben.*

In 2016 erfolgte ein Kaufgesuch durch ALDI für das Grundstück. Ablehnung seitens der Kirche. In der folgenden Zeit wurden Gebäudeschäden festgestellt. (Schimmel) Es kommt nur ein Abriss in Frage. Problem: Es besteht eine Verpflichtung der Pfarrei eine KITA zu betreiben.

ALDI plant ein großes Projekt mit Einkaufsmarkt, KITA und Wohnungen. Historische Vereinbarung mit der Stadt Frankfurt blockiert den Verkauf. Wir können die Trägerschaft nicht behalten.

Eine Ausnahme wurde nur für die beiden neu entstehenden Gruppen bewilligt nicht für die bestehenden. Dadurch wird die Maßnahme nicht finanzierbar.

Variante 1 : Alles bleibt so wie es ist. Schlechte Arbeitsbedingungen und unzumutbarer Aufenthaltsort für Kinder. Es ist Gefahr im Verzug, welches zur sofortigen Schließung führen würde.

Variante 2: Pläne für den Neubau wurden gezeigt. Wir können die Trägerschaft nicht einfach abgeben. Wir können sie innerhalb der Kirche weitergeben. Eine Weitergabe an Caritas ist nicht möglich außer wir zahlen eine Ablösesumme.

Konsequenz: Es erfolgt ein Neubau und wir müssen die Trägerschaft abgeben. Dies bedeutet die Schließung der KITA. Die Kinder und das Personal werden anderweitig untergebracht. (MAV ist involviert.)

Es folgt der Abriss der Gebäude und Neu-Ausschreibung der KITA Trägerschaft, welches die Stadt Frankfurt auswählt. Wir bewerben uns, obwohl das Betreiben einer KITA ein Verlustgeschäft ist. Der Grund dafür ist, dass wir in den Einrichtungen eine christliche Ausbildung gewährleisten. Weitere Ausführungen zu diesem Thema erfordern einen Sondertermin.

Ein Bodenrichtwertgutachten wird erstellt.

Bedingung für den Verkauf: Der Neubau muss eine KITA beinhalten.

Für die neu entstehenden Wohnungen können wir nur bedingt Forderungen nach sozialer Nutzung stellen. Es wird in die Verhandlungen aufgenommen.

Geplant ist die Eröffnung der KITA in 2025.

## **Beschluß:**

Der PGR beschließt, sich dem Beschluß des VRK anzuschließen und die KiTa zum 31.7.2023 zu schließen und die Trägerschaft zum 31.7.2024 abzugeben.

Der Beschluß wurde mit 12 JA-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen angenommen.

*Ab hier noch 11 stimmberechtigte Mitglieder.*

## **9. Bestätigungen**

a) Claudia Schlitz (Sindlingen) als Lektorin

Der PGR stimmt der Ernennung von Claudia Schlitz als Lektorin in der Pfarrei mit 10 JA-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltungen zu.

b) Barbara Schmitt (OA Höchst)

c) Gabi Hingott (OA Höchst)

Der PGR bestätigt die beiden genannten Personen im OA Höchst mit 10 JA-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltungen.

## **10. Info:**

a) Projekt Influencer

Sind wir nicht alle Influencer?

Im Rahmen der PGR-Klausurtagung am 18. März 2023 hatte sich an einem Tisch spontan und plötzlich ein sehr interessantes Gespräch zum Thema „Influencing“ entwickelt.

Ausgangspunkt war die Frage, wie wir im aktuellen Umfeld unserer Zeit die Frohe Botschaft verkünden, wie wir Türöffner sein können.

- Dies in einem Umfeld, in dem klassische Ansätze nicht mehr die gleiche Resonanz haben wie in früheren Zeiten, wenn selbst von unseren Gemeindemitgliedern nur 1,7% den sonntäglichen Gottesdienst besuchen.
- Dies in einem Umfeld, das in hohem Maße durch Individualität geprägt ist, und
- dies aber auch in einem Umfeld, wo es möglicherweise dennoch eine hohe Nachfrage nach Glaubensinhalten gibt, die die Menschen, die im Wesentlichen in Sozialen Medien unterwegs sind, aber nicht erreichen.

Gleichzeitig erleben wir das Phänomen, dass Einzelpersonen in Sozialen Medien zu ganz diversen Themen sprechen, teils hochinteressant, teils sehr banal, aber oft mit absolut umwerfenden mehreren Hunderttausend Followern.

Wir haben uns daher zum Ziel gesetzt, das Phänomen „Influencing“ in einem Arbeitskreis näher zu beleuchten, besser zu verstehen und uns auf Ebene der Pfarrei in diese Richtung weiterzuentwickeln.

Besonderer Schwerpunkt des Kreises soll dabei die Frage sein, wie wir die Gruppe der 16 bis 40-Jährigen viel besser erreichen können.

Der Kreis wird die bisher geleistete Arbeit zu diesem Thema gerne aufgreifen. Der Kreis wird auch eng mit dem Öffentlichkeitsausschuss zusammenarbeiten, zu dem ich schon Kontakt aufgenommen habe.

Da ich selbst wenig Zeit habe, um abends zu festen Arbeitskreissitzungen zu kommen und ich mir vorstellen könnte, dass das Vielen genauso geht, möchte ich die Vorarbeit zum Thema im Wesentlichen gerne virtuell durch (moderiertes und strukturiertes) Chatten in einer Signal-Gruppe erarbeiten, um das Thema dann im Sommer in einer abendlichen Sitzung in der Kirche im Grünen abzurunden. Auf dieser

Basis können dann weitere Schritte geplant werden.

Noch ein Gedanke zum Abschluss: Wenn man sich überlegt, wer der größte Influencer ist, den die Welt je gesehen hat, so ist es Christus mit aktuell 2,1 Milliarden Followern.

Wenn Euch dieses Thema auch interessiert, so tretet der Signal-Gruppe gerne über diesen Link bei:

[[https://signal.group/#CjQKILYtCFKUtgYdEWKnvrlH11DXGKT56Y2BmvdRC7pXFD7GEhDB\\_pSdoiB9FrpqK\\_OVbfmD](https://signal.group/#CjQKILYtCFKUtgYdEWKnvrlH11DXGKT56Y2BmvdRC7pXFD7GEhDB_pSdoiB9FrpqK_OVbfmD)]([https://signal.group/#CjQKILYtCFKUtgYdEWKnvrlH11DXGKT56Y2BmvdRC7pXFD7GEhDB\\_pSdoiB9FrpqK\\_OVbfmD](https://signal.group/#CjQKILYtCFKUtgYdEWKnvrlH11DXGKT56Y2BmvdRC7pXFD7GEhDB_pSdoiB9FrpqK_OVbfmD))

Influencer Signalgruppe: Martin Rosbach, Daniel Andres, Sebastián Andrés, Stefan Hecktor, Franz Karl Klug, Manu Kozhuppankutty, Anna Krieger, Farah Qader, Lars Thießen

Der Gruppe kann noch beigetreten werden. Ziel: steht im Ausblick: Vernetzung durch die neuen Medien erreichen.

Aktuell werden Bestandsaufnahmen geschrieben und eingestellt. Alle Mitglieder können sich davon ein Bild machen. Was ist der Glaube? Warum sollte man mitmachen? Es soll andere Menschen begeistern mitzumachen.

Zielgruppe: Jede Altersgruppe in der Pfarrei. speziell jedoch 15 Jahre bis 40 Jahre Mittel: Bewußtseinswandel erreichen: Die Art des Denks soll verändert werden. Die Dienstleistungskirche ist nicht mehr existent. Jedes Mitglied sollte sich einbringen.

Termine: Tisch mit der Influencer Gruppe, um ins Gespräch zu kommen.

am 2. Juni 2023 in der Kirche im Grünen.

23. Juni 2023 Fest der Aktiven

rundBlick nicht nur in den Briefkasten werfen sondern klingeln, um mit den Menschen ins Gespräch zu kommen.

b) Profanierung St. Kilian\*\*

St. Kilian Ortsausschuss hat beschlossen die Kirche abzugeben. Der Beschluss wird gefasst noch gefaßt.

c) Fahrradwallfahrt

Fahrradwallfahrt nach Mainz mit Besichtigung des Doms und der Chagall-Fenster (Audioführer) mit anschließendem Besuch des Konzerts optional oder Einkehr in einem Restaurant. Termin: 25. Juni 2023, Details folgen.

## 11. Infos aus den Stadt- und Bistumsgremien

Siehe Anhang

## 12. Verschiedenes

### *Kooperator*

Pfr. Goldkuhle ist eingeschränkt im Einsatz. Der bisherige Kooperatoren-Vertrag wird in einen Subsidiars-Vertrag umgewandelt. Dies bedeutet 3 Gottesdienste. Er ist damit einverstanden. Artikel im Ausblick folgt. Er fühlt sich sehr wohl bei uns.

*Tischvorlagen* - Bitte Klärung des Prozesses.

Die PGR-Mitglieder wünschen bei komplexeren TOP's, insbesondere bei Beschlüssen, ausführliche Vorabinfos in Form von Tischvorlagen.

Die Vorlagen können in dieser Form nicht mehr von dem PGR Vorstand erstellt werden. Es ist eine Unterstützung erforderlich.



Vorschlag: Die Erstellung der Tischvorlage wird von der Person oder dem Gremium, welches den Punkt einbringt, erstellt.

Umgang mit den Tischvorlagen:

- Keine E-Mail Diskussionen über den Inhalt einer Vorlage
- Der Punkt wird erst in der Sitzung besprochen. Dort können auch Anmerkungen gemacht werden

Die PGR-Zusatzsitzung am 6. Juni 2023 wird nicht stattfinden.

Mit dem Start des neuen PGR wird eine Informationsveranstaltung über die Zusammenarbeit der Gremien durchgeführt. Moderation Pfr. Sauer.

Geistliches Wort am 13. Juli 2023: Bernd Eckstein.

Frankfurt, 11. Mai 2023



Stefan Abel, PGR-Vorsitzender

Gerti Eifler, Protokoll

# Anlage zu Top 2 – Ideen Kandidatengewinnung

## Maßnahmen und Strategien:

*"Nicht Kandidaten suchen, sondern Interesse für die Gremien wecken"*

## Medien

- Sonderausgabe rundBlick mit PGR Wahl und Synodale Gremien als Schwerpunkt an Pfingsten oder vor den Sommerferien (Stefan Abel)
- Regelmäßig im ausBlick informieren (Stefan und Thomas)
- Pressearbeit (Thomas Frenzel -> Holger Vonhof, Pressebeauftragter wird benötigt, ÖA fragen)
- Imagefilm (evtl. vom Bistum nehmen, falls vorhanden)
- Kampagne auf WebSite und sozialen Medien, möglich in kurzer Zeit? (Sebastian Andres/Daniel Andres/Franz-Karl Klug)
- Synodaler Weg in Werbung integrieren, als Versuch, Kirche zeitgemäß zu gestalten

## In und um Kirche

- Werbung in den Gottesdiensten (OA mit Textvorlagen durch PGR/VbWA)
- In den Elternbeiräten der Kitas  
Termine sammeln und Besuche verteilen / VR (KJ Schmidt) beauftragt KiTa-Leitungen den Kita-Beiräten zu sagen, dass in der nächsten Sitzung jemand vom PGR kommt und zum Thema spricht
- Erstkommunion-Eltern (Besuch durch PGR-Mitglied) -> B. Ickstadt / T. Frenzel fragt nach)
- Firmbewerber (PGR-Mitglied stellt sich und die Arbeit vor) -> Tobias Kubetzko
- PGR-Mitglieder stehen nach Gottesdiensten für Fragen zur Verfügung (damit erreichen wir schonmal das GoDi-Publikum) / "Rotes Sofa" -> OA'e (Stefan Hecktor)
- Leute gezielt "ansprechen", evtl. zusätzlich mit einem Brief wg. Wertschätzung (OA'e), Koordination über OA-Vorsitzende, Formulierungshilfe/Fakten für Brief vorgeben

## Außerhalb der Kirche

- Bei Veranstaltungen KIG (Stefan Hecktor / Christiane Hampel fragen ob es Veranstaltungen gibt, bei denen kirchenfremde Personen kommen)
- ~~bei der Lebensberatung~~
- ~~Hilfenetz~~
- auf dem Höchster Markt über Eine Welt Gruppe (mit rotem Sofa), Heinz Krull und Gabi Hingott fragen, KJ Schmidt fragt Gabi Hingott) und Auftritt Band, Zwei Stände, inhaltlich getrennt
- Rudelsingen Gospel auf dem Höchster Markt (Renata Roth ansprechen)
- Sindlinger Band fragen (Stefan Abel fragt Walter Dill), ob sie mal draußen auftreten, Thomas Frenzel fragt "Krypta"
- Stiftergemeinschaft ansprechen (über Hr. Fröhlich)
- Allgemein: Give-aways (Sonnenbrille mit Branding, Gerti Eifler kümmert sich) -> Budget vorhanden? Wenn nicht, beantragen.

# Anlage zu TOP 11

## Bericht vom Diözesansynodalrat: Tagung vom 6.5.2023

- Umsetzungsphase des Transformationsprozesses (Trafo Phase 3)  
Bis Ende 2023 soll die Zuordnung aller Einrichtungen und Zentren des Bistums abgeschlossen sein. Es geht u.a. darum, klare, effiziente Strukturen aufzubauen und um die Entscheidung, was zentral fürs gesamte Bistum (BO; Fachzentrum) und was auf regionaler Ebene entschieden werden soll und darf.
- Weiterentwicklung der Zuordnung und der Organisationsstruktur der Einheit KiTa I,  
Auch für Kitas soll auf BO-Ebene eine neue Struktur geschaffen werden, wobei betont wurde, dass die Einführung von KitakoordinatorInnen sich bewährt hat.
- Katholische Schule in Frankfurt  
Das Bistum will nicht über die Ebene einer Anschubfinanzierung in Sankt Raphael hinausgehen. Geplant ist das Gelände der Stadt Frankfurt für eine Container Schule vorübergehend zur Verfügung zu stellen, bis eine langfristige Lösung gefunden ist´
- Änderung des Gesetzes über die diözesane Vermögensverwaltung B  
Änderung der diözesanen Vermögensverwaltung in Art. 2 § 2 und Art. 5 dahingehend, dass die dort geregelten Beispruchsrechte jeweils um „Sanierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen“ ergänzt werden, die ab 250.000 € auch zustimmungspflichtig werden.
- Anforderungen an Mitglieder der Orts- und Sachausschüsse des PGR:  
alle Menschen, unabhängig von ihrer Konfession können in Orts- und Sachausschüsse der Pfarreien berufen werden. Allerdings ist einen Kirchenaustritt in der Regel nicht mit einer Mitarbeit in den Orts- und Sachausschüssen vereinbar. Die Wählbarkeit in den PGR setzt allerdings weiterhin eine Mitgliedschaft in der katholischen Kirche voraus.
- Synodaler Weg: Umsetzung der Beschlüsse im Bistum Limburg  
Alle 15 Beschlüsse der Synodalversammlung werden im Bistum geprüft und soweit möglich umgesetzt
- Grundordnung des kirchlichen Dienstes  
Die neue Grundordnung des kirchlichen Dienstes bis zum 1. 1.20 23 in Kraft getreten. Wesentliche Punkte der Änderung betreffen die sexuelle Orientierung und Wiederverheiratung sowie die Respektierung der Privatsphäre der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Interessant für uns ist darüber hinaus, dass auch Ehrenamtliche in Organfunktion (gewählten Gremien) der Grundordnung unterliegen sollen. Ziel ist offenbar, die Zusammenarbeit zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen auf Augenhöhe fördern. Dies wurde kontrovers diskutiert, da mit Aufnahme der Ehrenamtlichen in die Grundordnung auch eine Verpflichtung für loyales Verhalten dem Bistum gegenüber gefordert werden könnte und Sanktionen ermöglicht würden.
- In der nächsten Sitzung soll über den Stand der Umsetzung der Schöpfungsstrategie berichtet werden. Der DSR sieht sich als Stakeholder für dieses Thema.

## Bericht vom Stadtsynodalrat 30.3.

- Hauptthema und Diskussion über die beschlossenen 15 Texte des Synodalen Wegs und Verabschiedung einer Stellungnahme, in der fast alle Texte ausdrücklich begrüßt wurden, lediglich Enttäuschung über die zögerlichen Beschlüssen zur Rolle der Frauen in der katholischen Kirche geäußert. Besonders der Beschluss über Segensfeier für Paare, die sich lieben, wurde begrüßt. Bemängelt wurde, dass Katholiken anderer Muttersprache nicht ausreichend vertreten waren.
- 
- Es wurde ein Regionen-Team gebildet, bestehend aus Pia Arnold Rammé und Johannes zu Eltz als vorläufige Regionalleitung, Bezirksreferent Michael Thurn, Stadtversammlungsvorsitzende Marianne Brandt und Christian Gröil (SSR). Professor Joachim Valentin vertritt die Einrichtungen.

# Geistliches Wort

WENN DU GOTT SUCHST  
ODER  
AUFERSTEHUNG  
GOTT

wer bist du  
wo seh ich dich  
und wie  
find ich dich  
ich frage  
ich suche  
und ich weiß nicht

geht hinaus in alle Welt  
geht hinaus in die Straßen unserer Städte  
in die Kaufhäuser  
in die Schulen  
in die Lebensmittelmärkte  
auf die Sportplätze  
in die Restaurants und Lokale  
auf die Bahnhöfe  
und ins Obdachlosenheim  
in die Krankenhäuser  
und zu den Banken

ich bin da  
wo Menschen leben  
ich bin da  
wo Menschen sind

ich bin in der vergräzten jungen Frau  
die scheu in ihr Portemonnaie schaut  
bevor sie den Laden betritt  
ich bin in dem alten Mann  
der um seine Frau trauert  
ich bin in der Freude des jungen Paares  
das ein Kind erwartet  
ich bin in der Hoffnungslosigkeit  
des Obdachlosen  
der Angst vor dem Winter hat  
ich bin in den Schmerzen des Jungen  
der im Klinikum untersucht wird  
ich bin in den Zweifeln des Managers  
ob Geld allein wirklich so wichtig ist  
ich bin im langweiligen Alltag der Angestellten  
in der Aufregung vor der entscheidenden Prüfung  
in der Angst vor dem Befund des Arztes  
und im Glück der ersten Liebe  
ich bin da  
wo Menschen leben  
ich bin da  
wo Menschen sind

das Gesicht Gottes  
sind wir Menschen  
unsere Freude ist seine Freude  
unsere Trauer ist seine Trauer  
unsere Angst ist seine Angst  
unsere Hoffnung ist seine Hoffnung  
unser Tod ist sein Tod  
und unsere Liebe ist seine Liebe

und seine Auferstehung  
ist unsere Auferstehung  
wenn du Gott suchst  
dann geh zu den Menschen  
wenn du nach Gott fragst  
dann hör den Menschen zu  
und wenn du Gott lieben willst  
dann fang bei den Menschen an  
Er ist da  
wo Menschen leben  
Er ist da  
wo Menschen sind

*Andrea Schwarz*